

Texte

Suche

→ zur aktuellen Übersicht

Beschaulich und spektakulär

Zwei Konzerte der Jungen Musiker Stiftung in Kevelaer und Soest

Gegensätzlicher hätten die Schauplätze der beiden jüngsten Konzerte des Jungen Tonkünstler Orchesters gar nicht sein können: hier die gewaltige, scheinbar für die Ewigkeit gebaute Pöpstliche Marienbasilika zu Kevelaer, dort die kleine, protestantisch-schmucklose St. Thomä Kirche zu Soest. An beiden Orten wurde - unter auch akustisch unterschiedlichen Bedingungen - dasselbe Programm mit Werken von Barber, Rheinberger und Beethoven gespielt. Im Orchester sah man viele neue (und teilweise noch sehr junge) Musiker, aber sie spielten nach nur einer Arbeitswoche wie erfahrene Profis, die schon seit langem gemeinsam auf dem Podium stehen.

„Werden Sie Pfeifen-Pate!“ fordert in Kevelaer eine große Informationstafel im Inneren der Basilika die Besucher auf. Geworben wird damit für eine Spende zur Restaurierung der Seifert-Orgel, die mit ihren 135 Registern die größte deutsch-romantische Orgel der Welt darstellt. Um den einzigartigen Originalklang dieses Instrumentes wiederherzustellen, müssen 21 Register vollständig neu gebaut und weitere 17 neu intoniert werden. Die Junge Musiker Stiftung trug – nicht zum ersten Mal – ihr Scherflein dazu bei, denn die Spendeneinnahmen des Konzerts kommen der Restaurierung der Orgel zugute.

Auch mit den noch fehlenden Registern ist diese ein überwältigender Klangkörper, wie sich bei der Wiedergabe von Josef Gabriel Rheinbergers Konzert für Orgel und Orchester Nr. 2 g-moll erneut feststellen ließ. Rheinberger (1839-1901) war nicht nur ein sehr fruchtbarer Komponist, sondern auch ein gefragter Organist, der die Möglichkeiten seines Instrumentes aus dem Effeff beherrschte. Und das hört man diesem Konzert in jeder Phase an. Da verbindet sich deutsche Spätromantik mit italienischer Dynamik, letzteres besonders im dritten Satz „con moto“. Die Orgel wird zur Primadonna.

Entsprechend hohe Virtuosität wird deshalb dem Solisten abverlangt. Und wie schon vor ein paar Jahren bei Poulencs ebenfalls in g-moll stehendem Orgelkonzert entzündete Elmar Lehnen ein Klangfeuerwerk, das die Basilika fast zum Bersten brachte. Da wurde klar, was die Redensart „alle Register ziehen“ eigentlich bedeutet. Erstaunlich, dass über die riesige Distanz hinweg und bei dem großen Nachhall der Kirche die Koordination mit dem Orchester perfekt funktionierte und es nirgends Unsicherheiten oder gar Wackler gab. Am folgenden Tag in Soest war die Orgel



Konzert Kevelaer

Foto: Sonja Schwechten

direkt hinter den Instrumentalisten positioniert, was die Proportionen etwas zurechtrückte, denn das Orchester hat in diesem Konzert keineswegs nur eine begleitende Funktion, sondern steht dem Solo-Instrument (fast) gleichberechtigt gegenüber.

Eingeleitet wurde das Konzert mit dem *Adagio for Strings* op. 11 von Samuel Barber, das schon bei früheren Anlässen auf dem Programm des Jungen Tonkünstler Orchesters stand, aber diesmal einen noch stärkeren Eindruck hinterließ; die 30köpfige Streichergruppe bildete mit warmem, rundem Klang ein homogenes Ensemble, der Dirigent Manfred Jung betonte den religiösen Charakter des Werkes.

Den Höhepunkt bildete abschließend die Wiedergabe der 6.



Konzert in der St. Thomä-Kirche in Soest

Foto: Sonja Schwechten

Beethoven-Sinfonie, der „Pastorale“. Meine Erwartungen nach der wahrlich mitreißenden Aufführung der 7. im vergangenen Herbst waren sehr hoch und wurden nicht enttäuscht. Mit äußerster Ruhe und nie abflauernder Innenspannung entfaltete Jung die Mirakel dieser Partitur, fing die ländliche Atmosphäre in wunderschönen Klangfarben ein; vor allem im 2. Satz, der „Szene am Bach“, glaubte man, die Natur nicht nur zu hören, sondern regelrecht zu riechen. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Flöte, Oboe und Klarinette in der bestrickenden Imitation von Nachtigall, Wachtel und Kuckuck. Das Gewitter im 4. Satz entwickelte sich dann mit einschüchternder Urgewalt. In beiden Vorstellungen zeigte sich das Publikum ergriffen und begeistert.

Ekkehard Pluta [22.7.2016]